

# Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum: 14.05.2024      Geschäftszeichen: I 52-1.9.1-37/23

**Nummer:  
Z-9.1-890**

**Geltungsdauer**  
vom: **1. Mai 2024**  
bis: **1. Mai 2029**

**Antragsteller:**  
**Pollmeier Furnierwerkstoffe GmbH**  
Pferdsdorfer Weg 6  
99831 Amt Creuzburg

**Gegenstand dieses Bescheides:**  
**Bauarten mit Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q"**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst 16 Seiten und vier Anlagen.  
Diese allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-9.1-890 vom  
30. April 2019.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II **BESONDERE BESTIMMUNGEN**

### 1 **Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich**

Diese allgemeine Bauartgenehmigung erweitert und konkretisiert die Regelungen der Technischen Baubestimmungen für das Zusammenfügen von Furnierschichthölzern "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q" untereinander oder mit weiteren Bauprodukten zur Ausbildung stabförmiger oder flächiger Tragwerke sowie deren Planung, Bemessung und Ausführung.

Als Verbindungsmittel zwischen zwei Furnierschichthölzern sowie zwischen Furnierschichthölzern und angrenzenden Teilen des Bauwerks kommen folgende Verbindungsmittel zum Einsatz: Ring- und Scheibendübel, Stabdübel, Bolzen, Passbolzen, Gewindestangen, Schrauben, Nägel und Klammern.

Diese allgemeine Bauartgenehmigung umfasst die Verwendung der Furnierschichthölzer überall dort, wo die tragende, aussteifende oder nicht tragende Verwendung von Vollholz (Nadelholz) bzw. Sperrholz in den Nutzungsklassen 1, 2 und 3 nach DIN EN 1995-1-1 erlaubt ist, sofern nachstehend nichts anderes bestimmt ist.

Des Weiteren dürfen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung geklebte Verbindungen nach DIN 1052-10 hergestellt werden, die die Furnierschichthölzer mit weiteren Bauprodukten bzw. Bauteilen verbinden, sofern die in der Norm genannten Bestimmungen zur Verklebung eingehalten sind:

- Furnierschichtholz mit Querlagen darf als Beplankung von geklebten Elementen in Holztafelbauart verwendet werden
- Furnierschichtholz ohne Querlagen darf als Rippen von geklebten Elementen in Holztafelbauart verwendet werden
- Furnierschichtholz mit und ohne Querlagen darf darüber hinaus als aufgeklebte Verstärkung nach DIN 1052-10 oder als Bauteil, auf das eine solche Verstärkung aufgeklebt wird, genutzt werden
- Konstruktive Verklebungen ohne Lastübertragung durch die Klebefuge sind generell zulässig.

### 2 **Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung**

#### 2.1 **Allgemeines**

Die folgenden Bestimmungen gelten für Bauarten nach Abschnitt 1, die mit Furnierschichthölzern mit Produktleistungen nach Anlage 4 hergestellt werden.

Für die Anwendung von Holzschutzmaßnahmen im Rahmen dieser Bauart gelten die Technischen Baubestimmungen der Länder, insbesondere die Norm DIN 68800-1 und deren zugeordnete Normen. Für die Anwendung der Bauart in Bereichen, in denen ein chemischer Holzschutz erforderlich ist, sind die Bestimmungen für das jeweilige Holzschutzmittel sowie erforderlichenfalls Abminderungen der Kennwerte der Furnierschichthölzer aufgrund der Behandlung zu berücksichtigen.

#### 2.2 **Planung**

##### 2.2.1 **Allgemeines**

Für die Planung von Bauarten unter Verwendung der im Folgenden genannten Furnierschichthölzer und Verbindungsmittel gelten die Technischen Baubestimmungen, insbesondere DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA unter Beachtung von DIN 68800-1 und deren zugeordneten Normen, soweit in dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nichts anderes bestimmt ist.

## 2.2.2 Furnierschichthölzer

Die Furnierschichtholzplatten haben die Eigenschaften und Abmessungen nach den Anlagen 1 bis 3. Die Platten haben die in Anlage 4 genannten Leistungen auf Basis folgender Leistungserklärungen des Herstellers nach harmonisierter Norm DIN EN 14374:

"Pollmeier Fichte LVL S": Leistungserklärung Nr. PM-010-2018 vom 09.01.2019

"Pollmeier Fichte LVL Q": Leistungserklärung Nr. PM-012-2019 vom 15.03.2019

Die Furnierschichthölzer sind aus miteinander verklebten, getrockneten Schäl furnieren der Holzart Fichte bis zu einer Breite  $b$  von 1,85 m und bis zu einer Länge  $L$  von 18,0 m hergestellt.

Die Nenndicke der Elemente beträgt  $21 \text{ mm} \leq t \leq 81 \text{ mm}$  für "Pollmeier Fichte LVL S" sowie  $21 \text{ mm} \leq t \leq 66 \text{ mm}$  für "Pollmeier Fichte LVL Q".

Bei "Pollmeier Fichte LVL S" verlaufen die Furniere parallel zur Bauteillängsachse, bei "Pollmeier Fichte LVL Q" verlaufen einige Furnierlagen rechtwinklig zur Bauteillängsachse.

Die Furnierschichthölzer sind in der Leistungserklärung in die Klasse E1 in Bezug auf die Formaldehydabgabe eingestuft.

## 2.2.3 Verbindungsmittel

Folgende Verbindungsmittel werden nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung zur Herstellung von Verbindungen mit den Furnierschichthölzern verwendet:

- Ringdübel und Scheibendübel nach DIN EN 912 und DIN EN 14545,
- Profilierte Nägel, glattschaftige Nägel, Schrauben, Klammern, Stabdübel und Bolzen und Passbolzen nach DIN EN 14592,
- Gewindestangen (Gewindebolzen) nach DIN 1052-10, verwendet wie Bolzen.

## 2.3 Bemessung

### 2.3.1 Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit

#### 2.3.1.1 Allgemeines

Für die Bemessung von Bauarten unter Verwendung der Furnierschichthölzer und Verbindungsmittel nach Abschnitt 2.2 gelten die Technischen Baubestimmungen, insbesondere DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA unter Beachtung von DIN 68800-1 und deren zugeordneten Normen, soweit in dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nichts anderes bestimmt ist.

Als Rechenwerte für den Modifikationsfaktor  $k_{\text{mod}}$  und den Verformungsbeiwert  $k_{\text{def}}$  sind die zugehörigen Werte der DIN EN 1995-1-1 für Furnierschichtholz zu verwenden. Für "Pollmeier Fichte LVL Q" sind abweichend hierzu für den Verformungsbeiwert  $k_{\text{def}}$  die Werte für Sperrholz anzusetzen, wenn das Produkt flachkant biegebeansprucht ( $f_{\text{m,flat,k}}$ ) oder flachkant schubbeansprucht ( $f_{\text{v,flat,k}}$ ) wird.

Als Teilsicherheitsbeiwert  $\gamma_{\text{M}}$  für Festigkeits- und Steifigkeitseigenschaften ist der Wert  $\gamma_{\text{M}} = 1,3$  nach DIN EN 1995-1-1/NA zu verwenden.

Falls das Produkt in einer bestimmten Verwendung mit Mitteln zum chemischen Holzschutz behandelt werden muss, kann dies zu einer Änderung der Tragfähigkeit führen, die bei der Bemessung zu berücksichtigen ist.

### 2.3.1.2 Druck rechtwinklig zur Faserrichtung

Der Nachweis einer Druckbeanspruchung rechtwinklig zur Faserrichtung und Plattenbeanspruchung kann nach Gleichung (6.3) der DIN EN 1995-1-1 geführt werden. Als Rechenwerte für den Beiwert  $k_{c,90}$  sind dann die zugehörigen Werte der DIN EN 1995-1-1 für Vollholz aus Nadelholz anzunehmen. Alternativ zu Gleichung (6.3) kann der Nachweis im Grenzzustand der Tragfähigkeit wie folgt geführt werden:

$$\frac{F_{c,90,d}}{A_{ef}} \leq f_{c,90,d} \quad (1)$$

Hierin bedeuten:

$F_{c,90,d}$  Bemessungswert der Querdruckkraft in N  
 $f_{c,90,d}$  Bemessungswert der Querdruckfestigkeit in N/mm<sup>2</sup>:  
 $f_{c,90,flat,d}$  bei Plattenbeanspruchung,  
 $f_{c,90,edge,d}$  bei Scheibenbeanspruchung

$A_{ef}$  wirksame Kontaktfläche [mm<sup>2</sup>]: (2)

$$A_{ef} = b \cdot (k_{c,90} \cdot \ell + \ell_{dis,links} + \ell_{dis,rechts})$$

$\ell_{dis,(links/rechts)}$  Die Abstandslängen  $\ell_{dis,links}$ ,  $\ell_{dis,rechts}$  betragen: (3)

$$\ell_{dis} = \min \{ \ell; \ell_{pro} \cdot \min (1; a/150; \ell_1/300) \}$$

$a, \ell, \ell_1$  nach DIN EN 1995-1-1, Bild 6.2, in mm

$\ell_{pro}$  Längenbeiwert nach Tabelle 1 (4)

$b$  Breite der Kontaktfläche rechtwinklig zur Faser in mm

$k_{c,90}$  Querdruckbeiwert nach Tabelle 1

Der Nachweis im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit darf wie folgt geführt werden:

$$F_{c,90,k} \leq k_{mod} \cdot f_{c,90,k} \cdot b \cdot (k_a \cdot (1 - e^{-0,2 \cdot w}) \cdot \ell + \ell_{dis,links} + \ell_{dis,rechts}) \text{ in N} \quad (5)$$

Hierin bedeuten:

$\ell_{dis}$   $\ell_{dis} = k_w \cdot \min \{ \ell; \ell_{pro} \cdot \min (1; a/150; \ell_1/300) \}$  in mm (6)

Beiwert  $k_w$   $k_w = \min \left\{ \frac{1}{w/5 \text{ mm}} \right\}$  (7)

$F_{c,90,k}$  Wert der Querdruckkraft in N

$f_{c,90,k}$  charakteristischer Wert der Querdruckfestigkeit in N/mm<sup>2</sup>:

$f_{c,90,flat,k}$  bei Plattenbeanspruchung,  
 $f_{c,90,edge,k}$  bei Scheibenbeanspruchung

$w$  erwartete Anfangsverformung rechtwinklig zur Faser in der Kontaktfläche in mm,  $w \leq w_{max}$  nach Tabelle 1.

$k_a$  Beiwert nach Tabelle 1

Der Verschiebungsmodul für Querdruckverformungen bis zu 5 mm in der Kontaktfläche beträgt:

$$K_{ser} = K_1 \cdot b \cdot (K_2 \cdot \ell + \ell_{dis,links} + \ell_{dis,rechts}) \text{ in N/mm} \quad (8)$$

Hierin bedeuten:

$K_1, K_2$  Beiwerte nach Tabelle 1

**Tabelle 1:** Beiwerte für die Bemessung der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit bei Querdruck

Material Pollmeier Fichte -	Beanspruchung	$k_{c,90}$	$k_a$	$K_1$ [N/mm <sup>3</sup> ]	$K_2$	$\ell_{pro}$ [mm]	$w_{max}$ [mm]
LVL S	Plattenbeanspruchung	1,6	1,6	0,5	0,9	40	15
	Scheibenbeanspruchung	1,0	1,8	1,4	1,1	25	4
LVL Q	Plattenbeanspruchung	1,4	1,4	0,5	0,8	40	15
	Scheibenbeanspruchung	1,3	2,4	2,2	1,3	25	4

*Anmerkung: In vielen Fällen darf der Nachweis "Querdruck bei Plattenbeanspruchung" ausschließlich im Grenzzustand der Gebrauchstauglichkeit über die Begrenzung der Anfangsverformung  $w$  geführt werden. Hierbei werden die Teilsicherheitsbeiwerte für Material  $\gamma_M$  und Einwirkungen  $\gamma_F$  zu 1,0 angesetzt, der Beiwert  $k_{mod}$  ist jedoch zur Berücksichtigung der Einflüsse aus Holzfeuchte und Lasteinwirkungsdauer anzuwenden. Für setzungsempfindliche Konstruktionen kann z. B.  $w \leq 5$  mm gesetzt werden. Bei der Wahl von  $w > 5$  mm ist mit erhöhten Eindrückungen zu rechnen, welche erforderlichenfalls konstruktiv zu berücksichtigen sind.*

*Der Nachweis "Querdruck bei Scheibenbeanspruchung" ist immer auch im Grenzzustand der Tragfähigkeit zu führen. Der Nachweis "Querdruck bei Plattenbeanspruchung" ist dann im Grenzzustand der Tragfähigkeit zu führen, wenn eine hohe Querdruckverformung den Querschnitt derart reduziert, dass andere Nachweise im Grenzzustand der Tragfähigkeit ggf. nicht mehr eingehalten sind, z. B. der Biegespannungsnachweis am reduzierten Querschnitt.*

### 2.3.1.3 Biegebeanspruchung unter einem Winkel $\alpha$

Der Nachweis einer Biegebeanspruchung unter einem Winkel  $\alpha$  darf ergänzend zu DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA nach folgender Gleichung geführt werden:

$$\sigma_{m,\alpha,d} \leq \frac{f_{m,0,d}}{\frac{f_{m,0,d}}{f_{m,90,d}} \sin^2 \alpha + \frac{f_{m,0,d}}{f_{v,d}} \sin \alpha \cdot \cos \alpha + \cos^2 \alpha} \quad (9)$$

$\sigma_{m,\alpha,d}$  Bemessungswert der Biegebeanspruchung unter dem Winkel  $\alpha$

$\alpha$  siehe Bild 1

$f_{m,0,d}$  Bemessungswert der Biegefestigkeit parallel zur Faser in N/mm<sup>2</sup>:

$f_{m,0,flat,d}$  bei Plattenbeanspruchung,  
 $f_{m,0,edge,d}$  bei Scheibenbeanspruchung

$f_{v,d}$  Bemessungswert der Schubfestigkeit in N/mm<sup>2</sup>:

$f_{v,0,flat,d}$  bei Plattenbeanspruchung,  
 $f_{v,0,edge,d}$  bei Scheibenbeanspruchung

$f_{m,90,d}$  Bemessungswert der Biegefestigkeit rechtwinklig zur Faser in N/mm<sup>2</sup>:

$f_{m,90,flat,d}$  bei Plattenbeanspruchung,  
 $f_{m,90,edge,d}$  bei Scheibenbeanspruchung

Für den Fall, dass die charakteristische Biegefestigkeit  $f_{m,90,k}$  nicht in der Leistungserklärung für die hier beschriebenen Furnierschichthölzer angegeben ist, darf  $f_{m,90,k} = f_{t,90,k}$  angenommen werden. Dies betrifft den Plattentyp "Pollmeier Fichte LVL S" ( $f_{t,90,edge}$  statt  $f_{m,90,edge}$  sowie  $f_{t,90,edge}$  statt  $f_{m,90,flat}$ ).

### 2.3.1.4 Biegedrillknicken von Biegestäben

Der Nachweis des Biegedrillknickens von Biegestäben nach Abschnitt 6.3.3 der DIN EN 1995-1-1 ist für hochkant beanspruchte Biegeträger aus "Pollmeier Fichte LVL S" oder "Pollmeier Fichte LVL Q" mit folgender kritischer Biegespannung zu führen:

$$\sigma_{m,crit} = \frac{0,93 \cdot \pi \cdot \sqrt{E_{0,05} \cdot I_z \cdot G_{v,0,flat,mean} \cdot I_{tor}}}{\ell_{ef} \cdot W_y} \quad (10)$$

$\sigma_{m,crit}, E_{0,05}, I_z, I_{tor}, W_y, \ell_{ef}$ : Bezeichnungen nach Gl. (6.31), DIN EN 1995-1-1  
 $G_{v,0,flat,mean}$ : mittlerer Schubmodul in Faserrichtung

### 2.3.1.5 Pultdachträger und Satteldachträger

Bei Nachweisen für Bauteile mit veränderlichem Querschnitt nach Abschnitt 6.4.2 der DIN EN 1995-1-1 ist für Bauteile aus "Pollmeier Fichte LVL Q" der Beiwert  $k_{m,\alpha}$  für Pultdachträger abweichend von DIN EN 1995-1-1 wie folgt zu bestimmen:

Für Zugspannungen entlang des angeschnittenen Randes:

$$k_{m,\alpha} = \frac{1}{\sqrt{1 + \left(\frac{f_{m,0,edge,d}}{f_{v,0,edge,d}} \tan \alpha\right)^2 + \left(\frac{f_{m,0,edge,d}}{f_{t,90,edge,d}} \tan^2 \alpha\right)^2}} \quad (11)$$

Für Druckspannungen entlang des angeschnittenen Randes:

$$k_{m,\alpha} = \frac{1}{\sqrt{1 + \left(\frac{f_{m,0,edge,d}}{f_{v,0,edge,d}} \tan \alpha\right)^2 + \left(\frac{f_{m,0,edge,d}}{f_{c,90,edge,d}} \tan^2 \alpha\right)^2}} \quad (12)$$

Beim Quersugspannungsnachweis im Firstbereich nach DIN EN 1995-1-1, Abschnitt 6.4.3 (6) darf der Beiwert  $k_{vol}$  für Satteldachträger aus hochkant beanspruchten "Pollmeier Fichte LVL Q" zu 1,0 angenommen werden.

## 2.3.2 Statische Bemessung von Verbindungen

### 2.3.2.1 Allgemeines

Verbindungsmittel sind unter Beachtung der folgenden Abschnitte sowie des Abschnitts 2.4 dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nach DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA zu bemessen. Die Bestimmungen der Norm DIN 20000-6 sind zu beachten. Dabei sind Anordnungen nach Tabelle 2 möglich. Stirnflächen sind alle Seitenflächen mit überwiegendem Hirnholzanteil. Die übrigen Seitenflächen sind hier als Schmalflächen definiert.

Die Berechnungen sind mit der Rohdichte nach Leistungserklärung, maximal jedoch mit einer charakteristischen Rohdichte von  $\rho_k = 550 \text{ kg/m}^3$  durchzuführen. Kombinierte Beanspruchungen sind nach DIN EN 1995-1-1, Abschnitt 8.3.3 bzw. Abschnitt 8.7.3 sowie dem zugehörigen Passus von DIN EN 1995-1-1/NA zu berechnen.

Beinhalten allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen von Verbindungsmitteln Regeln für die Ausführung und Bemessung dieser Verbindungsmittel in Furnierschichthölzern, so dürfen die dort getroffenen Regelungen auf die hier geregelten Furnierschichthölzer angewendet werden.

Im Folgenden wird "Pollmeier Fichte LVL S" mit "LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q" mit "LVL Q" abgekürzt.

### 2.3.2.2 Beanspruchung rechtwinklig zur Schafrichtung

Gleichung (8.4) der Norm DIN EN 1995-1-1 darf für Queranschlüsse in Bauteilen aus "LVL Q" mit Verbindungsmitteln in der Deckfläche unbeachtet bleiben.



### Verbindungen mit Nägeln und Klammern

- Die Lochleibungsfestigkeit  $f_{h,k}$  ist bei der Berechnung nach DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA für Nägel und Klammern (je Schaft), die rechtwinklig zur Faserrichtung eingebracht werden, anzunehmen mit ( $f_{h,k}$  in N/mm<sup>2</sup>):

$$f_{h,k} = \frac{0,082 \cdot \rho_k \cdot d^{-0,3}}{k_c \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta} \quad \text{für Nägel und Klammern in nicht vorgebohrten Löchern} \quad (13)$$

$$f_{h,k} = \frac{0,082 \cdot \rho_k \cdot (1 - 0,01d)}{k_c \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta} \quad \text{für Nägel in vorgebohrten Löchern} \quad (14)$$

Hierin bedeuten:

$\rho_k$  charakteristische Rohdichte des Furnierschichtholzes [kg/m<sup>3</sup>]

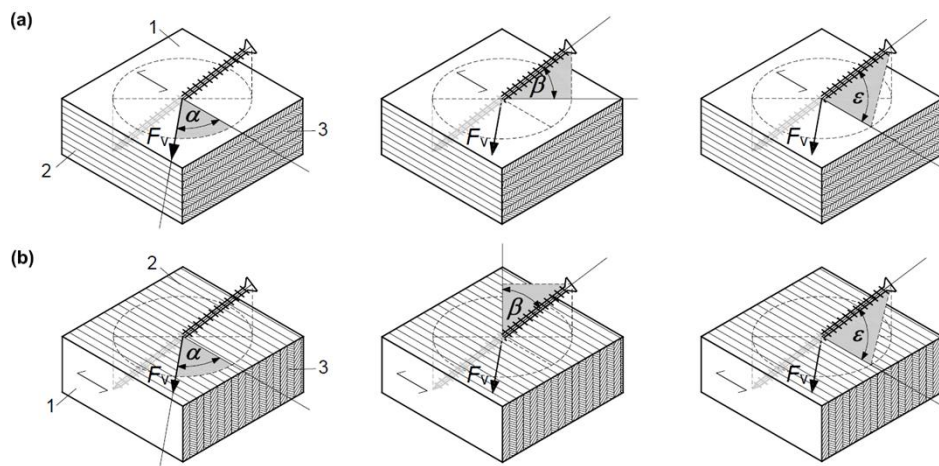
$d$  Nenndurchmesser des Verbindungsmittels [mm]

$\beta$  Winkel zwischen Stiftachse und Deckfläche nach Bild 1

$k_c$   $k_c = 1$  für LVL S

$k_c = \frac{1}{\max\{1 - 2/d; 0,333\}}$  für LVL Q

### Bild 1: Definition der Winkel $\alpha$ , $\beta$ und $\varepsilon$



$\alpha$ : Winkel zwischen Kraft- und Faserrichtung ( $0^\circ \leq \alpha \leq 90^\circ$ )

$\beta$ : Winkel zwischen Stiftachse und Deckfläche ( $0^\circ \leq \beta \leq 90^\circ$ )

$\varepsilon$ : Winkel zwischen Stiftachse und Faserrichtung

1: Deckfläche; 2: Schmalfläche; 3: Stirnfläche mit größerem Hirnholzanteil

Die wirksame Nagelanzahl  $n_{ef}$  bei einer Reihe mit  $n$  Nägeln in Faserrichtung des Holzes ist wie folgt zu berechnen:

- $n_{ef} = n^{k_{ef}}$  mit  $k_{ef}$  nach Tabelle 8.1 DIN EN 1995-1-1 für LVL S, Nägel in der Deckfläche
- $n_{ef} = n$  für LVL Q, Nägel in der Deckfläche sowie für alle Klammerverbindungen
- $n_{ef} = n^{k_{ef}}$  mit  $k_{ef} = \min\left\{1 - 0,03 \cdot (20 - a_1/d); 1\right\}$  für alle LVL, Nägel in der Schmalfläche mit  $a_1$  und  $d$  nach Tabelle 8.1 der DIN EN 1995-1-1.



Bei glattschaftigen Nägeln in nicht vorgebohrten Löchern oder bei Klammern muss die Eindringtiefe auf der Seite der Spitze in der Schmalfläche mindestens  $12d$  betragen. Für glattschaftige Nägel in vorgebohrten Löchern gelten die Vorgaben der DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA zur Eindringtiefe.

#### Verbindungen mit Bolzen, Stabdübeln, Gewindestangen und Passbolzen

Bei einer Berechnung der Tragfähigkeit in Furnierschichtholz nach DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA darf der charakteristische Wert der Lochleibungsfestigkeit für Bolzen, Stabdübel, Gewindestangen und Passbolzen, die rechtwinklig zur Faserichtung des Furnierschichtholzes eingebracht werden, wie folgt ermittelt werden ( $f_{h,\alpha,\beta,k}$  in  $N/mm^2$ ):

$$f_{h,\alpha,\beta,k} = \frac{0,082 \cdot \rho_k \cdot (1 - 0,01 \cdot d)}{(k_{90} \cdot \sin^2 \alpha + \cos^2 \alpha)(k_c \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta)} \quad (15)$$

mit

- $\rho_k$  charakteristische Rohdichte des Furnierschichtholzes [ $kg/m^3$ ]
- $d$  Durchmesser des Bolzens, Stabdübels, Passbolzens oder der Gewindestange [mm]
- $\alpha, \beta$  nach Bild 1. Bei Bolzen, Stabdübeln, Passbolzen oder Gewindestangen in der Deckfläche von Pollmeier Fichte LVL Q darf bei  $\alpha > 45^\circ$  dennoch  $\alpha = 45^\circ$  angenommen werden.
- $k_{90}$   $k_{90} = 1,15 + 0,015 \cdot d$
- $k_c$   $k_c = \max \left\{ \begin{array}{l} d/(d-2) \\ 1,15 \end{array} \right.$

#### Verbindungen mit Holzschrauben

Bei einer Berechnung der Tragfähigkeit in Furnierschichtholz nach DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA darf der charakteristische Wert der Lochleibungsfestigkeit für Holzschrauben wie folgt ermittelt werden ( $f_{h,k}$  in  $N/mm^2$ ):

- Holzschrauben mit  $d \leq 12$  mm in nicht vorgebohrten Löchern:

$$f_{h,k} = \frac{0,082 \cdot \rho_k \cdot d^{-0,3}}{(k_c \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta) \cdot (2,5 \cdot \cos^2 \varepsilon + \sin^2 \varepsilon)} \quad (16)$$

- Holzschrauben mit  $d \leq 12$  mm in vorgebohrten Löchern:

$$f_{h,k} = \frac{0,082 \cdot \rho_k \cdot (1 - 0,01d)}{(k_c \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta) \cdot (2,5 \cdot \cos^2 \varepsilon + \sin^2 \varepsilon)} \quad (17)$$

- Holzschrauben mit  $d > 12$  mm in vorgebohrten Löchern:

$$f_{h,k} = \frac{0,082 \cdot \rho_k \cdot (1 - 0,01d)}{(k_{90} \cdot \sin^2 \alpha + \cos^2 \alpha) \cdot (k_c \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta) \cdot (2,5 \cdot \cos^2 \varepsilon + \sin^2 \varepsilon)} \quad (18)$$

mit

- $d$  Nenndurchmesser der Holzschraube in mm
- $\alpha, \beta, \varepsilon$  nach Bild 1
- $\rho_k$  charakteristische Rohdichte des Furnierschichtholzes [ $kg/m^3$ ]
- $k_{90}$   $k_{90} = 1,15 + 0,015 \cdot d$
- $k_c$ :  $k_c = 1$  für LVL S und  $d \leq 12$  mm
- $k_c = \min \left\{ \begin{array}{l} d/(d-2) \\ 3 \end{array} \right.$  für LVL Q und  $d \leq 12$  mm
- $k_c = \max \left\{ \begin{array}{l} d/(d-2) \\ 1,15 \end{array} \right.$  für LVL Q, LVL S und  $d > 12$  mm

### Verbindungen mit Ring- und Scheibendübeln

Bei Verbindungen mit Ringdübeln des Typs A oder Scheibendübeln des Typs B nach DIN EN 912 und DIN EN 14545 mit Durchmessern bis zu 200 mm in der Deckfläche des Furnierschichtholzes darf die charakteristische Tragfähigkeit in Faserrichtung  $F_{v,0,Rk}$  je Dübel und Scherfuge nach Gleichung (8.61) der DIN EN 1995-1-1 angenommen werden.

Für Verbindungen mit Ringdübeln oder Scheibendübeln in der Schmalfläche von LVL S ist die charakteristische Tragfähigkeit nach Gleichung (8.61) der DIN EN 1995-1-1 um 15 %, in der Schmalfläche von LVL Q um 25 % abzumindern.

Ringdübel des Typs A1 mit Durchmessern  $d_c \leq 126$  mm dürfen in rechtwinklig oder schräg ( $\phi \geq 45^\circ$  nach DIN EN 1995-1-1/NA, Bild NA.18) zur Faserrichtung verlaufende Hirnholzflächen von LVL S oder LVL Q eingebaut und zur Übertragung von Auflagerkräften herangezogen werden.

### 2.3.2.3 Beanspruchung auf Herausziehen

#### Verbindungen mit Nägeln und Klammern

Für glattschaftige Nägel sowie für Klammern in nicht vorgebohrten Bauteilen aus Furnierschichtholz muss die Eindringtiefe auf der Seite der Nagelspitze mindestens 12d betragen. Die charakteristischen Werte der Ausziehfestigkeiten betragen dann:

$$f_{ax,k} = 20 \cdot 10^{-6} \cdot \rho_k^2 \text{ in N/mm}^2 \text{ für Verbindungsmittel in der Deckfläche} \quad (19)$$

$$f_{ax,k} = 0,32 \cdot d + 0,8 \text{ in N/mm}^2 \text{ für Verbindungsmittel in der Schmalfläche} \quad (20)$$

$\rho_k$  charakteristische Rohdichte des Furnierschichtholzes [ $\text{kg/m}^3$ ]

$d$  Nenndurchmesser des Verbindungsmittels [mm]

#### Verbindungen mit Holzschrauben

Für Verbindungen mit geneigt angeordneten Schrauben gilt:

- Verbindung mit gekreuzten Schraubenpaaren:

$$F_{Rk} = n_{ef} \cdot (F_{c,Rk} + F_{t,Rk}) \cdot \cos \nu \quad (21)$$

- Verbindung mit parallel angeordneten, geneigten Schrauben:

$$F_{Rk} = n_{ef} \cdot F_{t,Rk} \cdot (\cos \nu + 0,25 \cdot \sin \nu) \quad (22)$$

Hierin bedeuten:

$n_{ef}$  Wirksame Anzahl der in Krafrichtung hintereinander angeordneten, gekreuzten Schraubenpaare oder parallel angeordneten, geneigten Schrauben in der Verbindung,  $n_{ef} = \max \left\{ 0,9 \cdot n; n^{0,9} \right\}$

$n$  Anzahl der in Krafrichtung hintereinander angeordneten, gekreuzten Schraubenpaare oder parallel angeordneten, geneigten Schrauben

$F_{c,Rk}$  Charakteristischer Wert der Drucktragfähigkeit einer Schraube unter Berücksichtigung des Ausknickens, nach Europäischer Technischer Bewertung

$F_{t,Rk}$  Charakteristischer Wert der Zugtragfähigkeit einer Schraube

$\nu$  Winkel zwischen Schraubenachse und Scherfuge

Bei kontinuierlicher Verbindung, z.B. in nachgiebig verbundenen Biegeträgern, darf  $n_{ef} = n$  gesetzt werden.

Für Holzschrauben mit einem Durchmesser von  $5 \text{ mm} \leq d \leq 12 \text{ mm}$  beträgt der charakteristische Wert der Ausziehtragfähigkeit aus dem Furnierschichtholz:

$$F_{ax,\varepsilon,Rk} = \frac{n_{ef} \cdot k_{ax} \cdot 15 \cdot d \cdot l_{ef}}{(1,5 \cdot \cos^2 \beta + \sin^2 \beta)} \left( \frac{\rho_k}{500} \right)^{0,8} \quad (23)$$

$$k_{ax} = \begin{cases} 0,5 + \frac{0,5 \cdot \varepsilon}{45^\circ} & \text{für } 15^\circ \leq \varepsilon < 45^\circ \\ 1 & \text{für } 45^\circ \leq \varepsilon \leq 90^\circ \end{cases} \quad (24)$$

Hierin bedeuten:

$F_{ax,\varepsilon,Rk}$  charakteristischer Wert des Ausziehwidestands der Verbindung unter einem Winkel  $\varepsilon$  zur Faserrichtung, in N

$\rho_k$  charakteristische Rohdichte des Furnierschichtholzes [kg/m<sup>3</sup>]

$d$  Gewindeaußendurchmesser in mm

$l_{ef}$  Eindringtiefe des Gewindeteils, in mm

$\beta$  Winkel zwischen Schraubenachse und Deckfläche

$\varepsilon$  Winkel zwischen Schraubenachse und Faserrichtung (siehe Bild 1),  $\varepsilon \geq 15^\circ$

### 2.3.3 Brand-, Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz

Die Furnierschichthölzer wurden in der Leistungserklärung in die Klasse des Brandverhaltens D-s2,d0 eingestuft. Dies entspricht der bauordnungsrechtlichen Einstufung "normalentflammbar".

Als Bemessungswerte der Abbrandraten für Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL S", und "Pollmeier Fichte LVL Q" können die entsprechenden Werte der DIN EN 1995-1-2 entnommen werden.

Für die erforderlichen Nachweise zum Feuchte-, Schall- und Wärmeschutz der Bauart sind die in den Technischen Baubestimmungen genannten Vorschriften, Normen und Richtlinien anzuwenden. Sollten dort für die Furnierschichthölzer keine Angaben zu finden sein, können alternativ die für Brettschichtholz erlassenen Vorschriften, Normen und Richtlinien angewandt werden. Für Furnierschichtholz mit Querlagen sind allgemein die Regeln für Sperrholz anzuwenden.

Die Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl  $\mu$  ist für alle Produkte wie für Sperrholz mit den Werten nach DIN EN ISO 10456 anzunehmen.

Die Werte zum Schwind- und Quellverhalten können DIN EN 1995-1-1/NA entnommen werden.

## 2.4 Ausführung

### 2.4.1 Allgemeines

Für die Ausführung der oben beschriebenen Verbindungen gilt die Norm DIN EN 1995-1-1 in Verbindung mit DIN EN 1995-1-1/NA und DIN 1052-10, soweit in dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nichts anderes bestimmt ist.

### 2.4.2 Verbindungsmittel

Zur Herstellung der Verbindung von Furnierschichthölzern "Pollmeier LVL" mit angrenzenden Bauteilen dürfen nur Stabdübel, Bolzen, Passbolzen, Gewindestangen, Nägel, Schrauben, Klammern und Ring- oder Scheibendübel unter Beachtung der Einschränkungen nach Tabelle 2 verwendet werden.

Tabelle 2: Zulässige Anordnung von Verbindungsmitteln in Furnierschichthölzern "Pollmeier Fichte LVL"

Verbindungsmittel	Anordnung zulässig in
Schrauben	Stirn-, Schmal und Deckflächen
Stabdübel, Bolzen, Passbolzen, Gewindestangen	Schmal- und Deckflächen
Nägel, Klammern	Schmal- und Deckflächen
Ring- und Scheibendübel	Schmal- und Deckflächen; Ringdübel des Typs A1 mit $d_c \leq 126$ mm auch in Stirnflächen

### Einbringen von Nägeln, Klammern und Holzschrauben

Bei einer Beanspruchung auf Abscheren in den Schmalflächen von "Pollmeier Fichte LVL Q" müssen Nägel einen Minstdurchmesser von 3,1 mm und Schrauben einen Minstdurchmesser von 6 mm haben.

Bei einer Beanspruchung auf Herausziehen in den Schmalflächen von "Pollmeier Fichte LVL Q" dürfen nur profilierte Nägel mit einem Minstdurchmesser von 4 mm, die nach DIN 20000-6 die Vorgaben zur Einordnung in die Tragfähigkeitsklasse 3 erfüllen, oder Schrauben mit einem Minstdurchmesser von 6 mm verwendet werden.

Die Mindestabstände von Nägeln und Klammern untereinander sowie von den Hirnholzenden und vom Rand sind Tabelle 3a und 3b zu entnehmen.

Die Minstdicke für nicht vorgebohrte Bauteile aus Furnierschichtholz ist wie folgt zu bestimmen:

- Nägel, Klammern oder Schrauben in der Deckfläche von LVL S: nach Gleichung (8.18) der DIN EN 1995-1-1
- Nägel, Klammern oder Schrauben in der Schmalfläche von LVL S und LVL Q: nach Gleichung (8.19) der DIN EN 1995-1-1. Falls  $a_4 \geq 14d$  ist, ist stattdessen Gleichung (8.18) anzuwenden.

Für Nägel in der Deckfläche von LVL Q muss unabhängig von der Dicke des Furnierschichtholzes nicht vorgebohrt werden. DIN EN 1995-1-1, Abschnitt 8.3.1.1 (2) darf unberücksichtigt bleiben.

Die Einbindetiefe des Gewindeteils auf der Seite der Schraubenspitze von Holzschrauben muss mindestens betragen:

$$l_{ef} = \min \left\{ \frac{6d/\sin \varepsilon}{20d} \right\} \quad (25)$$

Tabelle 3a: Mindestabstände für Nägel sowie auf Abscheren beanspruchte Schrauben

Abstände nach Bild 8.7 der DIN EN 1995-1-1	Winkel $\alpha$ nach Bild 1	Mindestabstände			
		Nicht vorgebohrt			Vorgebohrt (alle LVL, alle Flächen)
		LVL S Deckfläche, LVL Q Deckfläche (Eindringtiefe < 10d)	LVL S Schmalfläche, LVL Q Schmalfläche	LVL Q Deckfläche (Mindesteindringtiefe 10d)	
$a_1$ (in Faserrichtung)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	$d < 5 \text{ mm:}$ $(5+5 \cos \alpha )d$ $d \geq 5 \text{ mm:}$ $(5+7 \cos \alpha )d$	$(7+8 \cos \alpha )d$	$(5+2 \cos \alpha )d$	$(4+ \cos \alpha )d$
$a_2$ (rechth. zur Faser)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	5d	7d	5d	$(3+ \sin \alpha )d$
$a_{3,t}$ (beanspruchtes Hirnholzende)	$-90^\circ \leq \alpha \leq 90^\circ$	$(10+5 \cos \alpha)d$	$(15+5 \cos \alpha)d$	$(4+3 \cos \alpha)d$	$(7+5 \cos \alpha)d^a$
$a_{3,c}$ (unbeanspruchtes Hirnholzende)	$90^\circ \leq \alpha \leq 270^\circ$	10d	15d	5d	7d <sup>b)</sup>
$a_{4,t}$ (beanspruchter Rand)	$0^\circ \leq \alpha \leq 180^\circ$	$d < 5 \text{ mm:}$ $(5+2 \sin \alpha)d$ $d \geq 5 \text{ mm:}$ $(5+5 \sin \alpha)d$	$d < 5 \text{ mm:}$ $(7+2 \sin \alpha)d$ $d \geq 5 \text{ mm:}$ $(7+5 \sin \alpha)d$	$(3+4 \sin \alpha)d$	$d < 5 \text{ mm:}$ $(3+2 \sin \alpha)d$ $d \geq 5 \text{ mm:}$ $(3+4 \sin \alpha)d$
$a_{4,c}$ (unbeanspruchter Rand)	$180^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	5d	7d	3d	3d
a)	Pollmeier Fichte LVL Q Deckfläche und Mindesteindringtiefe 10d: $(4+3\cos \alpha)d$				
b)	Pollmeier Fichte LVL Q Deckfläche und Mindesteindringtiefe 10d: 5d				

Tabelle 3b: Mindestabstände für Klammern

Abstände nach Bild 8.10 der DIN EN 1995-1-1	Winkel $\alpha$	Mindestabstände
$a_1$ (in Faserrichtung)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	$\Theta \geq 30^\circ$ : $(10+5 \cos \alpha)d$ $\Theta < 30^\circ$ : $(15+5 \cos \alpha)d$
$a_2$ (rechth. zur Faser)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	$\Theta \geq 30^\circ$ : $(5+10 \sin \alpha)d$ $\Theta < 30^\circ$ : $10d$
$a_{3,t}$ (beanspruchtes Hirnholzende)	$-90^\circ \leq \alpha \leq 90^\circ$	$(15+5 \cos \alpha)d$
$a_{3,c}$ (unbeanspruchtes Hirnholzende)	$90^\circ \leq \alpha \leq 270^\circ$	$15d$
$a_{4,t}$ (beanspruchter Rand)	$0^\circ \leq \alpha \leq 180^\circ$	$(10+5 \sin \alpha)d$
$a_{4,c}$ (unbeanspruchter Rand)	$180^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	$(5+5 \sin \Theta)d$
$\alpha$ ist der Winkel zwischen Kraft- und Faserrichtung und $\Theta$ ist der Winkel zwischen Klammerrücken und Faserrichtung.		

Für Einschraubtiefen  $t \geq 12 d$  sind die Mindestabstände für planmäßig ausschließlich axial beanspruchte Holzschrauben Tabelle 3c zu entnehmen.

Tabelle 3c: Mindestabstände für axial beanspruchte Schrauben

Abstände nach Abschnitt 8.7.2 der DIN EN 1995-1-1	In	Rechtwinklig zu	Hirnholzende	Randabstand
	einer parallel zur Faserrichtung und Schraubenachse liegenden Ebene		zum Schwerpunkt des Schraubengewindes im Bauteil	
	$a_1$	$a_2$	$a_{1,CG}$	$a_{2,CG}$
Deckfläche LVL S	$7d$	$5d$	$10d$	$4d$
Deckfläche LVL Q	$7d$	$5d$	$5d$	$3d$
Schmalfläche	$10d$	$5d$	$12d$	$4d$

#### Einbringen von Bolzen und Stabdübeln, Passdübeln und Gewindestangen

Die Mindestabstände von Bolzen und Gewindestangen untereinander sowie von den Hirnholzenden und den Rändern sind den Tabellen 4a und 4b zu entnehmen.

Die Mindestabstände von Stabdübeln und Passbolzen untereinander sowie von den Hirnholzenden und den Rändern sind Tabelle 5 zu entnehmen.

**Tabelle 4a:** Mindestabstände für Bolzenverbindungen und Gewindestangen in den Furnierschichthölzern – Tabellenteil a

Abstände in kreisförmigen biegesteifen Verbindungen mit zweischnittig beanspruchten Bolzen oder Gewindestangen*	Mindestabstände		
	LVL S alle Flächen; LVL Q Schmalfläche	LVL Q Deckfläche	Seitenholz: LVL Q Deckfläche Mittelholz: LVL S alle Flächen oder LVL Q Schmalfläche
a <sub>1</sub> (untereinander auf dem Kreis)	6d	4d	5d
a <sub>2</sub> (untereinander zwischen Kreisen)	5d	4d	5d
a <sub>3,t</sub> (beanspruchtes Hirnholzende)	6d	4d	6d im Mittelholz 4d im Seitenholz
a <sub>4,t</sub> (beanspruchter Rand)	4d	3d	4d im Mittelholz 3d im Seitenholz
* "Seitenholz" beschreibt die äußeren Hölzer einer zweischnittigen Verbindung (Rahmenecke), "Mittelholz" beschreibt das mittlere Holz dieser Verbindung.			

**Tabelle 4b:** Mindestabstände für Bolzenverbindungen und Gewindestangen in den Furnierschichthölzern – Tabellenteil b

Abstände nach Bild 8.7 der DIN EN 1995-1-1	Winkel $\alpha$ nach Bild 1	Mindestabstände	
		LVL S alle Flächen; LVL Q Schmalfläche	LVL Q Deckfläche
a <sub>1</sub> (in Faserrichtung)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	$(4+3 \cos \alpha )d$ <sup>a)</sup>	4d
a <sub>2</sub> (rechth. zur Faser)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	4d	
a <sub>3,t</sub> (beanspruchtes Hirnholzende)	$-90^\circ \leq \alpha \leq 90^\circ$	$\max\{7d; 105 \text{ mm}\}$ <sup>b)</sup>	$\max\{4d; 60 \text{ mm}\}$ <sup>c)</sup>
a <sub>3,c</sub> (unbeanspruchtes Hirnholzende)	$90^\circ \leq \alpha \leq 150^\circ$	$(1+6\sin \alpha)d$	4d
	$150^\circ \leq \alpha \leq 210^\circ$	4d	
	$210^\circ \leq \alpha \leq 270^\circ$	$(1+6 \sin \alpha )d$	
a <sub>4,t</sub> (beanspruchter Rand)	$0^\circ \leq \alpha \leq 180^\circ$	$\max\{(2+2\sin \alpha)d; 3d\}$	
a <sub>4,c</sub> (unbeanspruchter Rand)	$180^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	3d	
<p>a) Der Mindestabstand a<sub>1</sub> darf auf 5d verringert werden, wenn f<sub>h,0,k</sub> mit <math>\sqrt{a_1/(4+3 \cos \alpha )}d</math> multipliziert wird</p> <p>b) Der Mindestabstand a<sub>3,t</sub> darf für d &lt; 15 mm auf 7d verringert werden, wenn f<sub>h,0,k</sub> mit a<sub>3,t</sub> / 105 mm multipliziert wird</p> <p>c) Der Mindestabstand a<sub>3,t</sub> darf für d &lt; 15 mm auf 4d verringert werden, wenn f<sub>h,0,k</sub> mit a<sub>3,t</sub> / 60 mm multipliziert wird</p>			

**Tabelle 5:** Mindestabstände für Stabdübel- und Passbolzenverbindungen in den Furnierschichthölzern

Abstände nach Bild 8.7 der DIN EN 1995-1-1	Winkel	Mindestabstände	
		LVL S alle Flächen; LVL Q Schmalfläche	LVL Q Deckfläche
$a_1$ (in Faserrichtung)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	$(4+3 \cos \alpha )d$ <sup>a)</sup>	$(3+ \cos \alpha )d$
$a_2$ (rechth. zur Faser)	$0^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	3d	
$a_{3,t}$ (beanspruchtes Hirnholzende)	$-90^\circ \leq \alpha \leq 90^\circ$	$\max\{7d; 105 \text{ mm}\}$ <sub>b)</sub>	$\max\{4d; 60 \text{ mm}\}$ <sup>c)</sup>
$a_{3,c}$ (unbeanspruchtes Hirnholzende)	$90^\circ \leq \alpha < 150^\circ$	$a_{3,t}  \sin \alpha  d$	$(3+ \sin \alpha )d$
	$150^\circ \leq \alpha < 210^\circ$	3d	
	$210^\circ \leq \alpha \leq 270^\circ$	$a_{3,t}  \sin \alpha  d$	
$a_{4,t}$ (beanspruchter Rand)	$0^\circ \leq \alpha \leq 180^\circ$	$\max\{(2+2\sin \alpha)d; 3d\}$	
$a_{4,c}$ (unbeanspruchter Rand)	$180^\circ \leq \alpha \leq 360^\circ$	3d	
a) , b) , c) : siehe Tabelle 4b			

Die Mindestabstände für auf Ring- und Scheibendübel sind der Norm DIN EN 1995-1-1 zu entnehmen.

### 2.4.3 Verwendung als gebogene Bauteile

Platten aus Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL Q" oder "Pollmeier Fichte LVL S" dürfen, sofern kein genauerer Nachweis geführt wird, mit einem Biegeradius  $r \geq 250 \cdot$  Plattendicke gebogen werden, wenn folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Plattendicke  $\leq 45$  mm
- Biegung nur in Faserrichtung der Deckfurniere

Platten aus Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL Q" oder "Pollmeier Fichte LVL S" dürfen darüber hinaus auch rechtwinklig zur Faserrichtung der Deckfurniere gebogen werden, wenn

- die Plattendicke  $\leq 33$  mm und
- der Biegeradius  $r$  rechtwinklig zur Faserrichtung der Deckfurniere mindestens  $600 \cdot$  Plattendicke beträgt.

### 2.4.4 Holzschutz

Das Furnierschichtholz wird nach Leistungserklärung ohne Holzschutzmittelzusatz ausgeliefert. Für den vorbeugenden Holzschutz gilt DIN 68800-1 sowie die zugehörigen Normen mit den dazu ergangenen bauaufsichtlichen Bestimmungen. Falls danach ein chemischer Holzschutz erforderlich ist, sind die Bauteile wie Bauteile aus Brettschichtholz zu schützen.



### 3 Normenverweise

Folgende Normen und Richtlinien werden in diesem Bescheid in Bezug genommen:

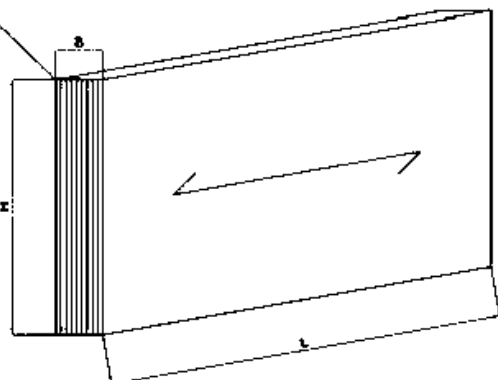
DIN EN 912:2011-09	Holzverbindungsmittel - Spezifikationen für Dübel besonderer Bauart für Holz
DIN EN 1995-1-1:2010-12 +A2:2014-07	Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten - Teil 1-1: Allgemeines - Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau
DIN EN 1995-1-1/NA:2013-08	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten – Teil 1-1: Allgemeines - Allgemeine Regeln und Regeln für den Hochbau
DIN EN 1995-1-2:2010-12	Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten - Teil 1-2: Allgemeine Regeln - Tragwerksplanung für den Brandfall
DIN EN 14374:2005-02	Holzbauwerke - Furnierschichtholz für tragende Zwecke - Anforderungen
DIN EN 14545:2009-02	Holzbauwerke - Nicht stiftförmige Verbindungselemente - Anforderungen
DIN EN 14592:2012-07	Holzbauwerke - Stiftförmige Verbindungsmittel - Anforderungen
DIN EN ISO 10456:2010-05	Baustoffe und Bauprodukte – Wärme- und feuchtetechnische Eigenschaften – Tabellierte Bemessungswerte und Verfahren zur Bestimmung der wärmeschutztechnischen Nenn- und Bemessungswerte
DIN 1052-10:2012-05	Herstellung und Ausführung von Holzbauwerken - Teil 10: Ergänzende Bestimmungen
DIN 20000-6:2015-02	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 6: Stiftförmige und nicht stiftförmige Verbindungsmittel
DIN 68800-1:2019-06	Holzschutz – Teil 1: Allgemeines

Anja Dewitt  
Referatsleiterin

Beglaubigt  
Warns

## Pollmeier Furnierschichtholz

Furnier  
 nur längs



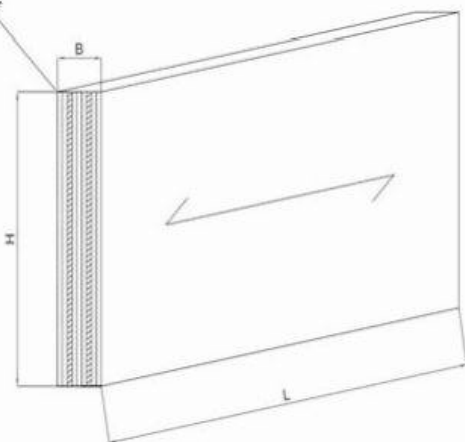
„Pollmeier Fichte LVL S“

$21 \text{ mm} \leq t \leq 81 \text{ mm}$

$b \leq 1850 \text{ mm}$

Bild A1

Furnierverlauf  
 längs und quer



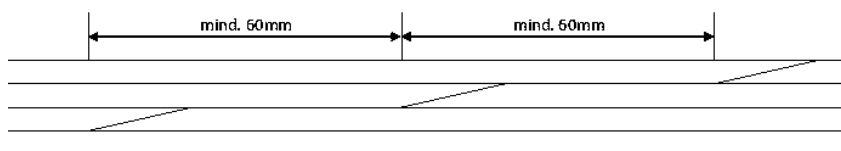
„Pollmeier Fichte LVL Q“

$21 \text{ mm} \leq t \leq 66 \text{ mm}$

$b \leq 1850 \text{ mm}$

Bild A2

### Anordnung Schäftungsverbindungen



Bauarten mit Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q"

Dimensionen und Bezeichnungen

Anlage 1

## Furnierschichtholz „Pollmeier Fichte LVL S“

„Pollmeier Fichte LVL S“		
t <sup>1)</sup> (mm)	m <sup>2)</sup>	Aufbausymbol <sup>3)</sup>
21	7	
24	8	
27	9	
30	10	
33	11	
36	12	
39	13	
42	14	
45	15	
48	16	
51	17	
54	18	
57	19	
60	20	
63	21	
66	22	
69	23	
72	24	
75	25	
78	26	
81	27	

- 1) t = Nenndicke des Furnierschichtholzes
- 2) m = Anzahl der gesamten Furniere
- 3) Aufbausymbol = | längslaufendes Furnier

Bauarten mit Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q"

Aufbau Pollmeier Fichte LVL S

Anlage 2

## Furnierschichtholz „Pollmeier Fichte LVL Q“

„Pollmeier Fichte LVL Q“			
t <sup>1)</sup> (mm)	m <sup>2)</sup>	n <sup>4)</sup>	Aufbausymbol <sup>3)</sup>
21	7	2	I-III-I oder II-I-II
24	8	2	II-II-II
27	9	2	II-III-II
30	10	2	II-III-II
33	11	2	II-III-II
36	12	2	III-III-III
39	13	3	III-II-II-III
42	14	2	III-III-III
45	15	3	III-III-III-III
48	16	2	III-III-III-III
51	17	3	III-III-III-III
54	18	2	III-III-III-III
57	19	4	III-II-III-II-III
60	20	4	III-II-III-II-III
63	21	5	III-II-III-III-II-III
66	22	4	III-II-III-III-II-III

- 1) t = Nenndicke des Furnierschichtholzes  
 2) m = Anzahl der gesamten Furniere  
 3) Aufbausymbol = I längslaufendes Furnier  
                           - querlaufendes Furnier  
 4) n = Anzahl der querlaufenden Furniere

Bauarten mit Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q"

Aufbau Pollmeier Fichte LVL Q

Anlage 3

Produktleistungen - Charakteristische Festigkeits- und Steifigkeitskennwerte in N/mm<sup>2</sup> sowie weitere Kennwerte für die Furnierschichthölzer "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q"

Art der Beanspruchung	Bezeichnung	Pollmeier Fichte		
		LVL S	LVL Q	
	Nominaldicke [mm]	21 ≤ t ≤ 81	21	24 ≤ t ≤ 66
<b>Charakteristische Festigkeitskennwerte [N/mm<sup>2</sup>]</b>				
<b>Plattenbeanspruchung</b>				
Biegung    zur Faser	f <sub>m,0,flat,k</sub>	50	32	36
Biegung ⊥ zur Faser	f <sub>m,90,flat,k</sub>	NPD	8	8
Druck	f <sub>c,90,flat,k</sub>	3,6	4	4
Schub	f <sub>v,0,flat,k</sub>	2,6	1,3	1,3
<b>Scheibenbeanspruchung</b>				
Biegung	f <sub>m,0,edge,k</sub>	44	30	32
	f <sub>m,90,edge,k</sub>	NPD	10	7
Zug parallel	f <sub>t,0,k</sub>	35	19	25,5
Zug rechtwinklig	f <sub>t,90,edge,k</sub>	0,9	7	3,5
Druck parallel	f <sub>c,0,k</sub>	40	26	30
Druck senkrecht	f <sub>c,90,edge,k</sub>	7,3	11	9
Schub	f <sub>v,0,edge,k</sub>	4,6	4,1	4,1
<b>Steifigkeitskennwerte [N/mm<sup>2</sup>]</b>				
Elastizitätsmodul	E <sub>0,mean</sub>	14000	10000	10600
Elastizitätsmodul	E <sub>0,05</sub>	12000	9000	9000
Elastizitätsmodul	E <sub>90,edge,mean</sub>	NPD	3500	2300
Schubmodul	G <sub>v,0,edge,mean</sub>	590	590	590
Schubmodul	G <sub>v,0,flat,mean</sub>	570	150	150
<b>Weitere Kennwerte</b>				
Char. Rohdichte	ρ <sub>k</sub> [kg/m <sup>3</sup> ]	480	480	480
Mittlere Rohdichte	ρ <sub>mean</sub> [kg/m <sup>3</sup> ]	540	530	530
Klasse des Brandverhaltens		D-s2,d0	D-s2,d0	D-s2,d0
Streuungsparameter s		0,15	0,15	0,15
Klasse der Formaldehydabgabe		E1	E1	E1

Für den Inhalt der Leistungserklärungen (DoP) ist der Hersteller der Furnierschichthölzer verantwortlich. Die oben genannten Kennwerte sind gleichlautend mit denen der Leistungserklärungen, die noch weitere Kennwerte enthalten können.

Bauarten mit Furnierschichtholz "Pollmeier Fichte LVL S" und "Pollmeier Fichte LVL Q"

Produktleistungen - Charakteristische Festigkeits- und Steifigkeitswerte sowie weitere Kennwerte gemäß Leistungserklärungen des Herstellers

Anlage 4